

Frühling

Kam schon die Schwalbe, die vom letzten Jahr?
Sie hatte über unserm Tor ihr Nest ...
Heut blühen die Wiesen wunderbar,
da Tages Leuchten sie verlässt.
An solchem Abend, der in allen Bächen,
in allen Fenstern glimmt und glänzt,
sammeln die Gärtner mit gesenkten Rechen
vom Weg das Laub, daran noch Winter grenzt.
Und Leute stehn zur Ausschau mild bewogen
von jenem Warten, das auch in der Erde ruht,
und heben ihr Gesicht zum Himmel, der im Bogen
ausgespannt verträufelt goldne Flut.
Sag, kam die Schwalbe schon vom letzten Jahr?
Blieb doch die Ampel, wo sie gerne nistet,
wo ein- und ausflog dunkel Paar um Paar
und nach dem Kreisen dort die Nächte fristet ...
Tritt in dein Haus und lösche die Lichter alle
und liege lange wach und horch und sieh:
lang noch verzaubert Glanz vom Farbenfalle
die Räume, denen Abend Schönheit lieh.
Und durch die offenen Fenster in dein Zimmer –
schläfst du auch, lächelst doch im Schlaf –
schlägt ein die blaue Schwalbe; mit dem Schimmer
klarer Ferne kam sie, schwebte, bis sie Heimstatt traf.

RUDOLF STIBILL (1924–1995) war ein österreichischer Lyriker und – von Ernst Weißert gerufen – 33 Jahre Oberstufenlehrer an der Waldorfschule in Rendsburg. Das oben stehende Gedicht entstammt der 1998 erschienenen 2. Auflage des Gedichtbandes ›Vox Humana‹. – www.stibill.de



die *Drei*

Zeitschrift für Anthroposophie in Wissenschaft, Kunst und sozialem Leben

Lieber Leser,

wir haben diesen Artikel für Sie kostenlos zum Download verfügbar gemacht. Das aber heißt nicht, dass er uns nichts gekostet hat. Die Kosten, die bei der Erstellung dieses Artikel anfallen, sind bereits bezahlt. Wir wissen aber noch nicht, wie wir in Zukunft diese Kosten bezahlen können. Wenn Sie häufiger bei uns zu Gast sind, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie bei der Finanzierung unserer Arbeit mithelfen.

Dankbar sind wir für jede kleine Spende!

Die wichtigsten Unterstützer unsere Arbeit sind unsere Abonnenten. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, uns durch Ihr Abonnement dauerhaft zu unterstützen? DIE DREI gibt es sowohl [digital](#) als auch in der [klassischen Druckversion](#) im Jahresabonnement. Wer noch nicht ganz sicher ist, kann auch zunächst unser günstiges [Einstiegsabonnement](#) wählen.

Durch Ihr Abonnement oder Ihre Spende tragen Sie dazu bei, dass Sie auch in Zukunft auf unserer Webseite nach interessanten Artikeln suchen können. Dafür möchten wir Ihnen danken!

Wir wünsche Ihnen beim Lesen viele wichtige Gedankenimpulse!

Die Redaktion